



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

EMIL^{HAW} UI.2016

Konzept und Anforderungen

Version 0.41

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der EMIL Plattform.....	1
2	Umsetzung als Theme/Plugin	3
3	Rollen in EMIL	4
3.1	Bedeutung der Rolle in EMIL.....	4
3.2	Rollen in EMIL-Räumen.....	4
4	Navigation	5
5	Hilfe	7
5.1	Hilfe-Tool.....	7
5.2	Lokale Hilfen.....	9
6	Mein EMIL	10
6.1	Aufbau von Mein EMIL.....	10
6.1.1	Allgemeines.....	10
6.1.2	Schaltfläche ERNA	10
6.1.3	Blöcke auf Mein EMIL	10
6.1.4	Ändern der Sprache	11
6.1.5	Auszeichnungen	11
6.2	Benachrichtigungsfeld	11
6.3	Suchfunktion	11
7	EMIL-Raum	12
7.1	Aufbau des EMIL-Raums	12
7.2	Einstellen eines Einschreibeschlüssels.....	12
7.3	Aktivitäten.....	12
7.3.1	Material oder Aktivitäten hinzufügen.....	12
7.3.2	Forum	12
7.3.3	Test (Quiz)	13
7.4	Nachrichtenforum.....	13
7.5	Filepicker	14

1 Beschreibung der EMIL Plattform

EMIL ist ein Lernmanagementsystem, ähnlich dem eines CMS. EMIL basiert auf dem Open-Source Programm Moodle. In Normalfall werden für Lehrveranstaltungen, in den sogenannten EMIL-Räumen, von den jeweiligen Dozenten, für die entsprechende Studierendengruppe Materialien (z.B. PDFs) oder auch Aktivitäten (z.B. Foren, Wikis) bereitgestellt.

Betreut werden die Dozenten dabei von ihren zugeordneten Ansprechpartnern, den E-Learning Koordinatoren (ELKOs). Diese Koordinatoren bereiten auch die EMIL-Räume jedes Semester neu vor und stellen sie den Dozenten zur Verfügung. Zurzeit existieren pro Semester etwa 1100 EMIL Räume, organisiert in Verzeichnissen der Fakultäten und Departments. (Die HAW ist in 4 Fakultäten gegliedert, die wiederum in Departments unterteilt wird.)

Steakholder sind: Studierende, Dozenten, ELKOs, Admins.

Die Rollen werden kontextabhängig vergeben und sind außerhalb eines EMIL-Raums in Normalfall 'registrierter Nutzer'. Trotzdem wird eine Fallunterscheidung gemacht, da Studenten zum Beispiel nicht das Formular zur Beantragung eines EMIL-Raums sehen sollen. Innerhalb des EMIL-Raums werden die Nutzer dann meist zu 'Lecturer' oder 'Student'

EMIL wird auf der Hardwareebene vom Rechenzentrum und von der Softwareseite von EMIL-Administratoren betreut.

EMIL-Login

HAW Nutzer werden über das HAW-IDM authentisiert. Reine EMIL Nutzer werden über die interne DB authentisiert.

Startseite: Dashboard / Mein EMIL

Personalisierte Übersichtseite für jeden Benutzer. Mit der Liste der genutzten EMIL-Räume/Veranstaltungen und Informationen über Aktivitäten innerhalb dieser EMIL-Räume. Der Begriff der Startseite hat bei Nutzern zu Verwirrung geführt (Verwechslung mit Browser-Startseite). Das Dashboard soll bei uns zukünftig ausschließlich *Mein EMIL* genannt werden.

EMIL-Raum

Bisher hießen die Kurse in EMIL: *Lernraum* oder *Kursraum*. Zukünftig wollen wir ausschließlich den Begriff *EMIL-Raum* verwenden. Im Normalfall kann ein EMIL-Raum nur mit einem Zugangsschlüssel (dem *Einschreibeschlüssel*) betreten werden. Dadurch handelt es sich stets um eine geschlossene Nutzergruppe. Der entsprechende Dozent kann den Raum nach seinen Wünschen konfigurieren und mit Materialien bestücken. Aktivitäten wie z.B. Foren instanziiieren und benutzen.

Zitate aus der Usability-Studie

Wir haben an dem aktuellen System eine Usability-Studie durchgeführt. Handlungsempfehlungen aus dieser Studie finden sich in den Fußnoten.

Kommunikation

Ein weiteres wichtiges Element ist die elektronische Kommunikation unter den Nutzern. Das wird entweder durch einen Foreneintrag vorgenommen, da der Foreneintrag auch an alle Teilnehmer per E-Mail versandt wird, oder auch durch das EMIL/Moodle interne Messaging System.

Navigation

Die Art der Navigation ist stark davon abhängig, ob der Nutzer Konsument oder Produzent des E-Learning Contents ist. Sprich ob er Student oder Dozent ist. Für die Studierenden Ansicht wird eine einfache und übersichtliche Navigation gewünscht.

Sehr wichtig ist, das der Nutzer immer weiß an welcher Stelle er sich befindet und das der Nutzer weiß, was von ihm an dieser Stelle erwartet wird. So soll zwingend überall eine Hilfestellung zur Verfügung stehen.

Intuitive Nutzerführung für Mobile und Desktop Endgeräte

Die Hälfte der Zugriffe erfolgt zurzeit über Smartphones/Tablets, Tendenz steigend (im zweistelligen Prozentbereich pro Jahr). Die Desktopoberfläche ist insbesondere für die Administration und für die EMIL-Raum-Erstellung von großer Bedeutung. Es müssen beide Bedienungsformen berücksichtigt werden. Hinter Bedienformen wie *Mouse-Over* dürfen aus diesem Grund keine wichtigen Funktionen stecken.

Präsentation der Zwischenstände

Im regelmäßigen Abstand muss der Zwischenstand präsentiert werden. Ziel ist es der Projektleitung darzustellen wie der Stand in den einzelnen Teilen der Umsetzung ist und an welcher Stelle Unklarheiten bestehen.

Dokumentation

Eine Dokumentation der erstellten Module/Plugins/Themes ist zu erstellen.

Unklarheiten bezüglich des Konzepts und der Anforderungen

Sollte eine Anforderung unklar sein, ist in jedem Fall zur Klärung Rücksprache mit der Projektleitung zu halten.

2 Umsetzung als Theme/Plugin

Ziel ist es, dass EMIL eine frische, intuitiv bedienbare Oberfläche bekommt. Dazu sollen selten verwendete Funktionen entfernt oder in Untermenüs ausgelagert werden. EMIL ist eine Moodle Kursmanagement Plattform. Diese wird regelmäßig durch Updates gepatcht und um neue Funktionen erweitert. Es ist deshalb wichtig, dass die Veränderungen nicht die Updatefähigkeit des Systems gefährden.

Eine Umsetzung als Theme und/oder Plugin ist das Ziel. Veränderungen an den Blöcken oder dem Core bergen stets die Gefahr, dass die Umsetzung nach einem Update nicht mehr voll funktionsfähig ist. Deshalb muss für solche Änderungen in jedem Fall eine gesonderte Rücksprache erfolgen, damit eine Abwägung der Kosten und Nutzen eines solchen Eingriffs besprochen werden kann.

Ein Theme/Plugin muss so aufgebaut sein, dass Änderungen und Anpassungen daran nachträglich durch uns vorgenommen werden können. Das Theme/Plugin soll sich mit möglichst geringem Aufwand an eine neue Versionen von Moodle anpassen lassen. Eine Dokumentation über den Aufbau des Codes ist zu diesem Zweck zu erstellen.

Es existiert ein Dokument *Corporate Design - Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg 2015*. Die Optische Gestaltung soll sich auch an dem Dokument orientieren.

3 Rollen in EMIL

3.1 Bedeutung der Rolle in EMIL

Bei der Umsetzung eines neuen User Interfaces müssen die Unterschiedlichen Darstellungen in Abhängigkeit der Rolle des Nutzers berücksichtigt werden. Schaltflächen müssen manchen Personengruppen zugänglich gemacht und anderen vorenthalten werden.

3.2 Rollen in EMIL-Räumen

- Administratoren
- Lecturer
- Tutor
- Student
- Gast

Innerhalb eines EMIL-Raums gibt es den Content-Bereich und Blöcke zum Erstellen, Verwalten und Bearbeiten. Die Blöcke sollen in Abhängigkeit von der EMIL-Raum spezifischen Rolle angezeigt oder ausgeblendet werden.

4 Navigation

Die Nutzer müssen stets wissen, wo sie sich befinden und wie Sie in andere Bereiche navigieren können. Hierzu muss die Navigation stark vereinfacht werden.

Ist Zustand:

- Es gibt eine Suchfunktion¹
- Es gibt die Brotkrummennavigation^{2,3}
(z.B. mit den Elementen: *Dashboard -> Lehrveranstaltungen -> Technik und Informatik W15 -> Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau -> TI.FF.W15 MA1 -> Forum*)
- Es gibt einen Navigations-Block^{4,5}
- Die EMIL-Räume werden in der Navigation mit den Kurskurznamen dargestellt (z.B. TI..FF.W14)
- Die EMIL-Räume sind nach Zweck, Fakultät sortiert. Es gibt die Möglichkeit durch einen Strukturbaum mit den Bereichen *Lehrveranstaltungen* sowie *Information und Organisation* zu navigieren. Darunter liegen nach Fakultäten und weiteren Kategorien sortiert die EMIL-Räume.
- Mit farbigen Fakultäts-Dropdowns können unterschiedliche Bereiche direkt angewählt werden

¹ „Studenten suchen häufig über den Dozentennamen, da sie Räume so am schnellsten finden. Bei den Tests stiftete die Suchergebnisliste teilweise Verwirrung, da der oberste Treffer nicht der gesuchte Raum war. Zweitens enthielt der erste Raum einen sehr langen Beschreibungstext, wodurch die weiteren Ergebnisse in den nicht sichtbaren Bereich verschoben wurden. Die Angabe der Anzahl Suchergebnisse wurde nicht immer wahrgenommen. Es sollte immer erkennbar bleiben, dass es sich hier um eine Ergebnisliste handelt. Um das zu erreichen, empfehlen wir den langen Erklärungstext zunächst einzuklappen und erst bei Bedarf wieder auszuklappen. Die Anzeige Anzahl Treffer sollte etwas größer dargestellt werden“

² „In der horizontalen Top-Navigation wurden nur Kürzel statt ausgeschriebener Begriffe verwendet. Die Kürzel wurden nicht immer sofort verstanden. Da in diesem Bereich noch ausreichend Platz vorhanden ist, empfehlen wir die Begriffe auszuschreiben und die Kürzel in Klammern dahinter zu ergänzen.“

³ „In der Breadcrumb-Leiste und in der linken Navigation wurde nicht der Raumbezeichnung, sondern ein Kürzel verwendet. Um das Navigieren und die Verständlichkeit zu erleichtern, empfehlen wir hier den tatsächlichen Namen zu verwenden und das Kürzel bei Mouse-Over einzublenden.“

⁴ „Die Markierung der linken Navigation spiegelt nicht die Position in der Verzeichnis-Struktur wieder: Wo bin ich? Die Markierung der Position im Navigationsbaum muss stets gewährleistet werden, um Orientierungslosigkeit zu vermeiden.“

⁵ „Navigation zurück zur persönlichen Startseite versuchen viele Personen über Menüpunkt „Meine Kurse“ in der linken Navigation. Diese Sprungmarke sollte ergänzt werden“

Soll-Zustand:

- Die Suchfunktion ist das wichtigste Element um neue EMIL-Räume zu finden
- Die Ergebnisse einer Suche müssen noch übersichtlicher gestaltet werden. Eine Sortierung der Ergebnisse muss erfolgen (neueste EMIL-Räume zuerst)

Aus Nutzersicht ist die Sortierung und Einordnung des EMIL-Raums nach Fakultät und Zweck nicht relevant. Die Nutzer haben ihre persönliche Seite *Mein EMIL*, wo sie ihre EMIL-Räume nach der Einschreibung finden. Es gibt keinen Grund für die Nutzer in dem Strukturbaum zu stöbern, da die Räume gesichert sind und die Einschreibeschlüssel persönlich kommuniziert werden. Die Navigation soll stark vereinfacht/verkürzt werden.

- Für die Administratoren muss der Strukturbaum weiterhin sichtbar sein, nicht jedoch für die Nutzer. Es muss möglich sein, den Strukturbaum zu einem späteren Zeitpunkt einzelnen Nutzern wieder zur Verfügung zu stellen.
- Für den Nutzer muss immer die Systematik:
Mein EMIL -> EMIL-Raum -> Aktivität
in einer Navigationsleiste erkennbar sein. Die Brotkrummennavigation muss nicht sichtbar sein. Die Funktion dahinter soll auf jeden Fall der dargestellten Logik entsprechen.
- Es muss immer der Name des EMIL-Raums in der Navigation stehen. Nicht der Kurzname.
- Es muss stets eine Schaltfläche geben um eine Ebene zurück zu navigieren. (Von der Aktivität in den EMIL-Raum, von dem EMIL-Raum zu Mein EMIL.)
- In der Desktopvariante muss es stets möglich sein mit einem Klick zu *Mein EMIL* zu gelangen.

5 Hilfe

5.1 Hilfe-Tool

Das Hilfe-Tool soll als separater Kostenpunkt aufgelistet werden. Nach Klärung des Aufwands und der Kosten wird über eine Umsetzung gesondert entschieden.

Für die Hilfe muss ein Tool erstellt werden. Es handelt sich um eine kontextfreie Hilfe, deren Elemente jedoch vom Status des Nutzers abhängig sind. Beim Öffnen der Hilfe muss das Tool erkennen, welchen Status der Nutzer hat, der die Hilfe anklickt:

- In Mein EMIL: Student, Mitarbeiter, Externer, ...
- Im EMIL-Räumen: Student, Tutor, Lecturer, ...

Der Hilfebutton soll immer an der gleichen Stelle positioniert sein.

Das Tool soll beim Anklicken der Hilfe als Overlay erscheinen, das sich verschieben (außer bei Mobile) und mit einem Klick wieder schließen lässt. Der Inhalt der Hilfe muss aus Texten, Grafiken und Videos bestehen können. Die Inhalte sind nicht Bestandteil des Auftrags, sondern werden anschließend erstellt und gepflegt. Die Funktionsweise ist in der *Abbildung 1* (Seite 8) dargestellt.

Die Hilfeelemente müssen strukturiert sein (Beispiele in Klammern):

- Ebene 1 (Wie melde ich mich an?)
 - Ebene 1.1 (Was ist meine HAW-Kennung?)
 - Ebene 1.2 (Ich habe mein Passwort vergessen.)
 - ...
- Ebene 2 (Ich benötige einen EMIL-Raum (Dozent))
 - Ebene 2.1 (Wie beantrage ich einen EMIL-Raum)
 - ...
- ...

Dabei muss jede Ebene und Unterebene optional für einzelne Nutzergruppen (Nur Studenten, nur Mitarbeiter, alle EMIL-Nutzer, ...) sein. Man muss stets in die vorige Ebene zurück navigieren können.

Das fertige Tool muss auf eine Datenbank zugreifen. In dieser können die Ebenen verwaltet sowie die Antworten in Form von Texten und Grafiken, Videos oder Links hinterlegt werden.

Beispiele für Navigationen ähnlich funktionierender Hilfen (Stand 14.12.2015):

https://support.google.com/youtube/answer/2797449?hl=de&ref_topic=2778546

<https://www.facebook.com/help/>

Hilfe-Tool

EMIL^{HAW}

Legende:

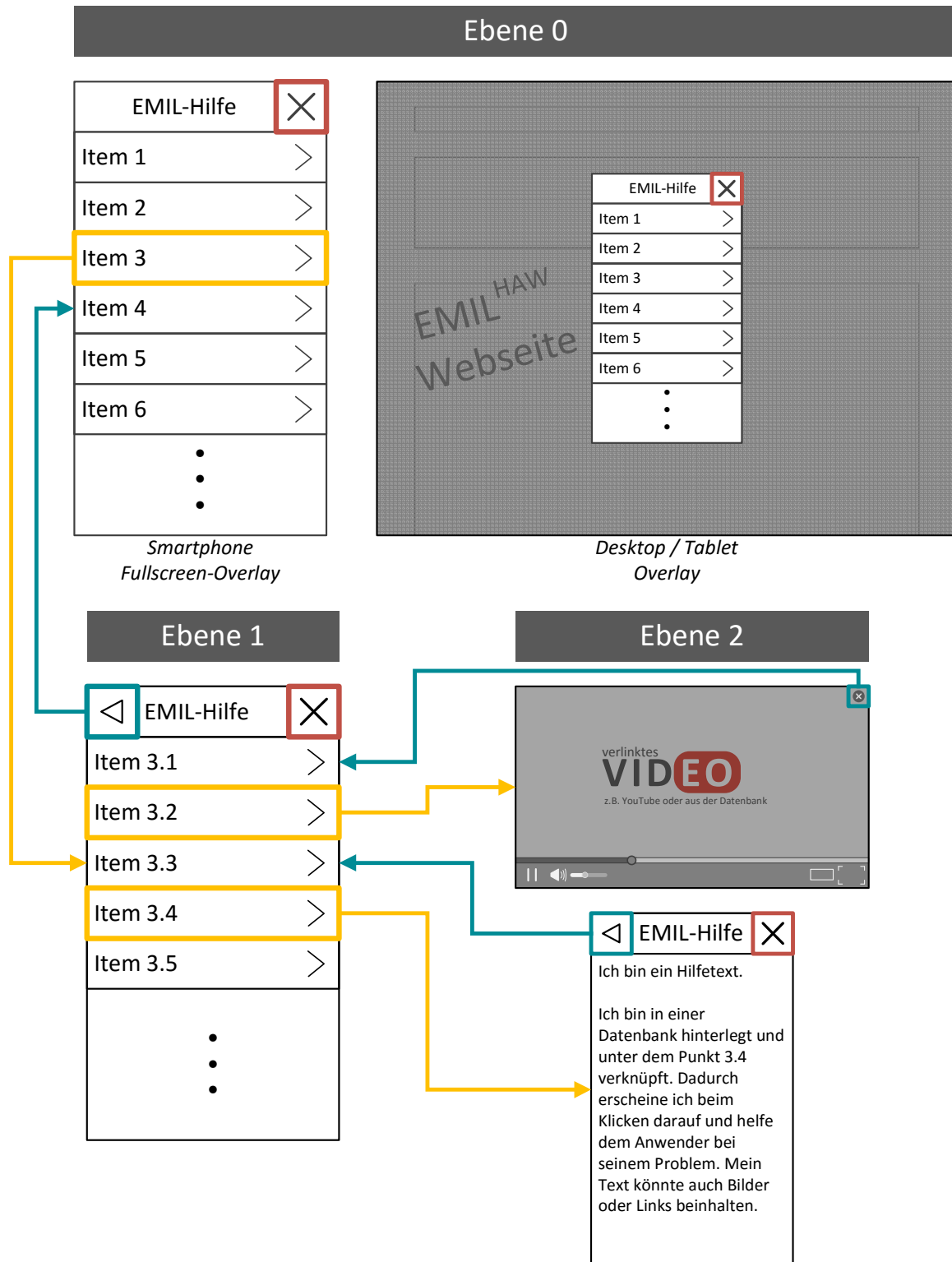
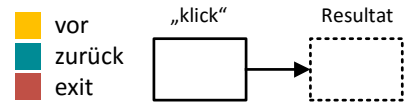


Abbildung 1: Funktionsweise und Aufbau des Hilfe-Tools.

5.2 Lokale Hilfen

Die lokalen Hilfen sollen beibehalten werden. An einigen Stellen werden in „!-Symbole“ verwendet.⁶ Diese sollen vereinheitlicht durch das „?-Symbol“ ersetzt werden. Bekannt ist die Verwendung des „!-Symbols“ beim Hinzufügen eines Materials oder einer Aktivität in einem EMIL-Raum. Ebenfalls zu finden ist es, wenn man eingeloggt ist und auf die Einträge im Footer klickt (z.B. Ansprechpartner). Dort erscheint das Symbol unten neben „Dokumentation zu dieser Seite“.

⁶ „Hilfe wurden uneinheitlich, einmal als i-Button und einmal als ?-Button angeboten. Manchmal erschien der Hilfetext bei Mouse-Over, manchmal erst bei einem Linksklick. Wir raten dazu, die kontextsensitive Hilfe erwartungskonform und einheitlich anzubieten: immer gleicher Button und gleiches Verhalten (Info bei Linksklick)“

6 Mein EMIL

6.1 Aufbau von Mein EMIL

6.1.1 Allgemeines

Die zentrale Anlaufstelle für jeden Nutzer ist das Dashboard, das wir ausschließlich *Mein EMIL* nennen werden. Es gibt aktuell noch die *Website-Start*. Diese soll komplett verschwinden, so dass der Nutzer nur Mein EMIL als Startseite sieht.⁷

Mein EMIL muss aufgeräumt wirken. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Kursübersicht (evtl. Meine EMIL-Räume). Diese soll standardmäßig EMIL-Räume, die für den Nutzer neu sind, nach oben sortieren. Eine persönliche Änderung der Sortierung muss weiterhin möglich sein (z.B. „Sortierung ändern“).⁸

Der Navigationsblock muss entfernt werden. Zentrales Element zum Finden von Kursen ist die Suche. Mein EMIL muss aufgeräumt wirken.

6.1.2 Schaltfläche ERNA

Wir werden für ERNA⁹ zukünftig mehr werben. Eine Schaltfläche für ERNA (ein an EMIL gekoppeltes E-Portfolio) soll weiterhin auf Mein EMIL gut sichtbar sein.

6.1.3 Blöcke auf Mein EMIL

Es ist noch nicht abschließend geklärt, welche Blöcke einen Platz auf Mein EMIL finden werden. Es sollen jedoch so wenige wie möglich sein. Es muss eine Lösung gefunden werden, wie Blöcke zu einem späteren Zeitpunkt für einige oder alle Nutzer hinzugefügt und entfernt werden können. Dabei soll das erarbeitete Layout nicht durcheinander gebracht werden. Eine Lösung könnte sein Plätze für eine begrenzte Zahl an Blöcken zu reservieren und „weitere“ Blöcke in einem Dropdown eingliedern zu können.

Der Bereich *Meine Dateien* soll vorerst kein zentraler Block bei Mein EMIL sein.¹⁰ Man soll den Bereich aber weiterhin finden und nutzen können.

⁷ „Begriff Dashboard war unklar: „Was ist ein Dashboard?“ Ebenso unklar war, warum es eine Seite Dashboard und eine Seite Website-Start gab. Wir raten hier nur eine Einstiegsseite anzubieten, die eine allgemein verständliche Bezeichnung hat, z.B. EMIL-Startseite“

⁸ „Bereich Edit: Begriff „Meine Startseite bearbeiten“ war nicht eindeutig. Einige Probanden vermuteten hier die Startseite des Browsers setzen zu können. Wir empfehlen hier den Begriff „EMIL-Startseite bearbeiten“ zu verwenden“

⁹ „Das System ERNA war fast immer unbekannt, keiner der Probanden hatte es genutzt Falls den Nutzern hier kein Mehrwert vermittelt werden kann, raten wir ERNA an dieser Stelle zu entfernen.“

¹⁰ „Der Bereich „Meine Dateien“ wurde von beiden Gruppen kaum bemerkt. Um an dieser Stelle einen Fehlerfall zu vermeiden (Dozent denkt, dort Material für Studenten hochladen zu können) sollte ein kurzer erklärender Text ergänzt werden.“

6.1.4 Ändern der Sprache

Eine komplette Übersetzung EMILs ist aufgrund des großen Aufwands zurzeit nicht geplant.¹¹ Aktuell führt eine Änderung der Sprache dazu, dass der Nutzer auf die, zukünftig nicht mehr aufrufbare, Website-Start geleitet wird. Eine Änderung der Sprache soll nicht dazu führen, dass der Nutzer umgeleitet wird. Er soll auf der ursprünglichen Position der aktuellen Seite bleiben, wenn er die Schaltfläche anklickt. In der Mobilen Version muss die Schaltfläche keinen prominenten Platz haben.

6.1.5 Auszeichnungen

Auszeichnungen (Badges) sind Mini-Zertifikate die von Dozenten vergeben werden können, zum Beispiel für die erfolgreiche Teilnahme einer Weiterbildung oder Schulung.¹² Auch eine automatische Vergabe von Auszeichnung, nach zu definierenden Regeln soll möglich sein. Eine Auszeichnung ist eine Grafik (100x100px), die, ähnlich einem Orden, verliehen wird. Alle erhaltenen Auszeichnungen werden bei Mein EMIL angezeigt.

Die Auszeichnungen sollen vom Design und Style einheitlich sein. Dies könnte beispielsweise durch eine Stilvorlage erreicht werden.

6.2 Benachrichtigungsfeld

Es muss einen Bereich in *Mein EMIL* geben, in dem das Rechenzentrum Ereignisse ankündigen kann. Insbesondere geht es um Down-Zeiten wegen Wartungen oder Updates. Es ist wichtig, dass solche Meldungen dem Nutzer auffallen.¹³

6.3 Suchfunktion

Siehe hierzu: *Kapitel 4: Navigation – Absatz Soll-Zustand*.

¹¹ „Nach Umstellung der Sprache von Deutsch auf Englisch, waren nicht alle Texte in englischer Sprache vorhanden. Einige Texte sind deutsche geblieben. Aus unserer Sicht ist eine Sprachumstellung nur sinnvoll, wenn sie flächendeckend erfolgt. Ein englischsprachiger Nutzer, der diese Funktion nutzen möchte, wird die deutschen Worte ohne Übersetzung nicht verstehen“

¹² „Auszeichnungen nicht verstanden: Den Bereich Auszeichnungen hatte nur eine Proband verstanden (nur er hatte eine Auszeichnung). Für die übrigen Probanden war dieser Bereich uninteressant.“

¹³ „Security-Update: Position der Meldung (oben links) ist gut: Die Position für die Meldung wurde generell positiv gewertet“

7 EMIL-Raum

7.1 Aufbau des EMIL-Raums

Das Layout soll einspaltig sein. Der Content soll sich in der Mitte befinden. Links und rechts gibt es in der Desktopversion einen Rand. Am oberen Rand gibt es eine Leiste, in der die Schaltflächen und Blöcke untergebracht sind. Für die mobile Version soll die Leiste, um Platz zu sparen, beim herunterscrollen aus dem sichtbaren Bereich verschwinden. Bei bereits kleinstem Hochscrollen soll die Leiste direkt wieder erscheinen (vgl. Android App: BBC News, Artikelansicht 10.12.2015). So soll gewährleistet werden, dass an jeder Position schnell Zugriff auf die Leiste möglich ist.

7.2 Einstellen eines Einschreibeschlüssels

Das Erstellen eines Einschreibeschlüssels muss (fast) immer zu Beginn des Semesters vom Lecturer vorgenommen werden. Es bedarf einer intuitiveren Positionierung dieser Option. Neulinge taten sich schwer damit die Einstellung zu finden.¹⁴

7.3 Aktivitäten

7.3.1 Material oder Aktivitäten hinzufügen

Es soll möglich sein bestimmte, weniger wichtige Aktivitäten nur einzelnen, erfahreneren Nutzern zur Verfügung zu stellen. Diese würden ihnen angezeigt, wenn die Administratoren sie dafür freischalten.

7.3.2 Forum

Die Einblendung nach der Erstellung eines Forenbeitrags soll nicht automatisch verschwinden.¹⁵ Es muss ein Klick auf „weiter“ erfolgen. Es wird zusätzlich ein Footer gezeigt. Dieser soll aus der Einblendung entfernt werden.

¹⁴ „Wenn Dozenten es bereits häufig gemacht hatten, dann konnten sie die Aufgabe problemlos bewältigen. Für die unerfahrenen Dozenten war es teilweise nicht auffindbar. Wir empfehlen an präsender Stelle (evtl. oben in einem neu eingerichteten Kursraum) Hilfevideos für die wichtigsten Aufgaben zu platzieren.“

¹⁵ „Die Einblendung des Hinweistextes nach dem Erstellen des Forumsbeitrags war zu kurz zu sehen. Die Probanden konnten sich auf Nachfrage kaum an den Inhalt erinnern. Wir raten zur Anzeige der Information ohne Zeitbegrenzung.“

7.3.3 Test (Quiz)

Die Probleme mit der Aktivität Test sollen durch die Hilfefunktion abgedeckt werden. Dazu ist die Erstellung sinnvoller Hilfetexte für die lokalen Hilfen nötig.^{16,17}

7.4 Nachrichtenforum

Das Nachrichtenforum ist standardmäßig in jedem EMIL-Raum vorhanden. In EMIL heißt das Nachrichtenforum „Ankündigungen“. Es handelt sich zwar um ein Forum, funktioniert jedoch nicht wie eines im klassischen Sinne. Es unterscheidet sich von normalen Foren dadurch, dass nur Lecturer und Tutoren Beiträge absetzen können. Diese werden dann an die Teilnehmer zusätzlich per E-Mail weitergeleitet. Ein für ein Forum typischer Dialog kann nicht stattfinden und ist auch nicht vorgesehen.

Die Anmerkung aus der Studie soll aufgegriffen und gelöst werden.^{18,19} Ein zusätzlicher, ständig sichtbarer, Hinweistext würde den Nutzer vermutlich stören. Es fehlt neben „Sofort als E-Mail“ jedoch das übliche Fragezeichen mit den lokalen Hilfetexten.

Das Nachrichtenforum soll ein neues Icon erhalten. Dabei ist folgendes zu berücksichtigen:

- Das neue, eigenständige Icon, soll sich von dem des Forums abgrenzen, um eine Verwechslung zu verhindern.
- Das Icon soll den Ankündigungscharakter des Features repräsentieren.
- Der Einsatz des Icons soll nicht dazu führen, dass zusätzliche Handgriffe bei der Erstellung eines EMIL-Raums notwendig werden.

¹⁶ „Im Quiz war die Funktion „Frage markieren“ nicht klar. Wir empfehlen hier einen erklärenden Text zu ergänzen.“

¹⁷ „Die Bewertungsmethode: „bester Versuch“ wurde nicht eindeutig verstanden. Ein Proband vermutete, dass er nach der Abgabe keine Versuche mehr hat. Wir empfehlen hier einen kurzen erklärenden Text zu ergänzen, der den Ablauf kurz und knapp erklärt.“

¹⁸ „Funktion nicht klar: Es war nicht eindeutig klar, ob nur ein Forumsbeitrag oder auch E-Mail gesendet wird. Der Haken bei „sofort E-Mail“ macht nur den Unterschied aus, ob sofort oder später die E-Mail versendet wird. Wir empfehlen hier einen erklärenden Text zu ergänzen“

¹⁹ „Funktion erklären und auf Einstelloption hinweisen: Um die Möglichkeiten zu verdeutlichen, raten wir dazu, hier einen Hinweistext zu dieser Option einzubauen und dort auch auf die Einstelloption hinzuweisen“

7.5 Filepicker

Per Drag & Drop lassen sich schnell und einfach viele Dateien hochladen. Beim Verwenden des Materials „Datei“ kann nur eine Datei mit dem Filepicker ausgewählt und hochgeladen werden. Bei Verwendung eines Smartphones/Tablets ist Drag & Drop teilweise nicht praktikabel. Der schnelle, einfache Upload von mehreren Dateien soll deshalb auch über den Filepicker möglich sein.

Es muss sofort sichtbar sein, dass der Filepicker arbeitet und dabei ist Dateien hochzuladen, um zu verhindern, dass der Nutzer denkt der Befehl sei nicht angekommen.